

Eine Dystopie von epischer Wucht

Endlich sind Aria und Perry wieder vereint. Doch ihnen bleibt keine Zeit, ihre Liebe in vollen Zügen zu genießen. Die Ätherstürme häufen sich und werden schon bald ihnen und den anderen von Perrys Stamm den Tod bringen. Es sei denn, die beiden unternehmen etwas. Sie beschließen, das große Wagnis einzugehen und die Blaue Stille zu suchen. Sie sind allerdings nicht die Einzigen, die diesen Plan verfolgen. Auch Sable, der Kriegsherr der Hörner, und Kommandant Hess hegen ähnliche Absichten. Wohl aus diesem Grund haben sie den jungen Cinder entführen lassen. Er soll ihre Rettung sein. Was nämlich kaum jemand weiß: Cinder verfügt über die Macht, den Äther zu kontrollieren. Es bahnt sich ein Drama an, denn Sable ist bereit für sein Leben einen hohen Preis zu bezahlen.

Sollte Cinder seine Gabe einsetzen, ist er dem Tode geweiht. Als Perry davon erfährt, versucht er alles, um seinen Freund vor Sable in Sicherheit zu bringen. Allerdings scheitert er und muss sich etwas anderes einfallen lassen. In ihrer Verzweiflung bleibt Aria und Perry wohl oder übel keine Wahl: Sie gehen mit ihren Kontrahenten einen Pakt ein. Dieser birgt zahlreiche Gefahren, denn Sable treibt mit den beiden ein falsches Spiel. Er lockt sie in eine Falle. Plötzlich rückt ein Happy End in weite Ferne. Doch der Glaube an eine bessere Welt überwindet alle Widerstände. Aria und Perry müssen zusammenhalten, wenn sie überleben wollen. Nur gemeinsam können sie Sable aufhalten. Wenn ihnen dies nicht gelingt, dann ist alles verloren, für das Aria und Perry so lange gekämpft haben ...

Große Gefühle und fesselnde Spannung auf jeder Seite - bei der Lektüre von "Geborgen. In unendlicher Weite" werden Herz und Nerven unter Strom gesetzt. Veronica Rossi schafft hier ein (Lese-)Erlebnis für alle Sinne. Nach nur wenigen Buchseiten wird man von der Geschichte geradezu überwältigt und man kämpft schließlich mit den Tränen. Die "Aria & Perry"-Trilogie bedeutet ein Genuss jenseits von Zeit und Raum. Und nicht nur das: Sie macht den Leser unendlich glücklich und ist für die Jugendliteratur ein wahrer Segen. Nach "Gebannt" und "Getrieben" gelingt der Autorin abermals ein Meisterwerk der Emotionen. Kein Wunder, dass einem ganz schwindelig wird, sobald man mit dem Schmökern begonnen hat. Von solch einem brillanten Lesevergnügen kann man sonst nur träumen.

Betörend schöne Unterhaltung, die absolut atemberaubend ist und den Leser die Welt um sich herum vergessen lässt - die Worte von Veronica Rossi sind die reinste Verführung und ziehen einen sofort in den Bann. Die US-Amerikanerin schreibt verdammt gute Geschichten. "Geborgen. In unendlicher Weite" gehört zweifellos zu den literarischen Highlights dieses Jahres.

Susann Fleischer 30.06.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info